

Immobilienmarkt Kiel: Die Preise ziehen an

Am teuersten sind Domizile an der Förde

■ Überregionale Anleger entdecken die Kiel Region als Standort für Investments

Der Immobilienmarkt der Kiel Region gerät zunehmend in den Fokus der Anleger, die Wohn- und Gewerbeobjekte als sicheren Hafen betrachten. Und dabei treten auch internationale Interessenten auf den Plan. Das belegt der Marktbericht des Deutschen-Anlage-Immobilien-Verbundes DAVE, ein Zusammenschluss inhabergeführter Immobilienunterneh-

men, darunter die Hans Schütt Immobilien GmbH in Kiel. Besonders gefragt sind Mehrfamilienhäuser aus der Gründerzeit in zentralen Innenstadtlagen, in Universitätsnähe und auf dem Westufer der Förde. Die Kaufpreiserlöse für Mehrfamilienhäuser auf dem Kieler Ostufer liegen zwischen dem 8,5-Fachen und Zehnfachen der Jahresnettokaltmiete; auf dem Kieler Westufer zwischen der elffachen und in sehr guten Lagen der 15-fachen Jahresnettokaltmiete. Kapitalanleger nutzen die noch günstigen Erwerbspreise, sagt Bernd Hollstein, Verkaufsleiter bei der Hans Schütt Immobilien GmbH.

Die Mietpreise für Wohnungen liegen auf dem Ostufer etwa bei 4,50 bis 5,00 Euro nettokalt pro Quadratmeter, auf dem Kieler Westufer je nach Ausstattung zwischen etwa 5,20 bis 6,70 Euro pro Quadratmeter. Angebote von Wohnungseigentum in besten Wohnlagen mit unverbautem Fördeblick sind nach wie vor sehr gefragt. Kaufpreise sind auch über 3000 Euro pro Quadratmeter erzielbar. Die Preise für Gewerbeimmobilien sind nach wie vor stabil. Der Büromarkt in Kiel weist einen Leerstand von rund 3,6 Prozent des Gesamtbestandes auf - mit leicht steigender Tendenz.